

# Architekturmuseen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 11: **Theo Hotz**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Architekturmuseen

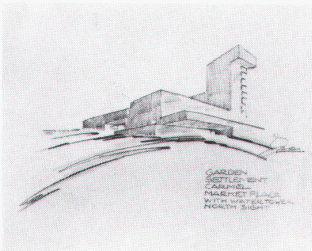
**Architekturmuseum Basel**  
Architektur auf Papier  
21.11.–10.1.1988

**Architekturgebäude am Ernst-Reuter-Platz Berlin**  
Heinz Isler – Konstruktionsschalen  
19.11.–15.12.

**Deutsches Architekturmuseum Frankfurt**  
Rom – Neues Bauen in der Ewigen Stadt  
Krier: Atlantis – Geschenk 2000  
bis 22.11.  
Der Weltraum – Architektur und Fotografien  
12.12.–17.1.1988

**Finnisches Architekturmuseum Helsinki**  
Pavel Jana (1882–1956) und Kubismus-Architektur in der Tschechoslowakei  
bis 22.11.  
Architektur-Wettbewerbe  
1.12. bis Januar 1988

**Kicken Pauseback Galerie Köln**  
Jochen Gerz – Installationen und Photoarbeiten aus den letzten Jahren  
Erich Mendelsohn – Der bekannte und der unbekannte Turm  
bis 28.11.



**Ecole Polytechnique fédérale de Lausanne, Département d'architecture**  
Exposition de Vincent Mangeat  
bis 3.12.

**Sala de Exposiciones del Circulo de Bellas Artes Madrid**  
Secundino Zuazo – Arquitecto  
1887–1970  
bis Januar 1988

**Centre Georges Pompidou Paris**  
Giovanni Michelucci: Dessins d'architecture  
bis 4.1.1988  
L'école de Design d'Ulm – Le fonctionnalisme à son apogée  
bis 18.1.1988  
Télématique et création – Le programme mosaïque  
bis 14.12.  
Un regard sur les jeunes: Le leur  
bis 7.12.

**Galleria di Architettura Venezia**  
D. Bangert-Jansen: Schirm Kunsthalle Frankfurt  
Scholz – Schultes: Römerberg Frankfurt  
bis 31.12.

**Akademie der Bildenden Künste Wien**  
Prof. Peichl – Bauten, Projekte, Zeichnungen 1960–1990  
bis 30.11.

**Architektur Forum Zürich**  
«Analoge Architektur»  
bis 28.11.

**Architekturfoyer Institut gta ETH-Hönggerberg Zürich**  
Die Brüner Funktionalisten – Moderne Architektur in Brün (Brno)  
bis 4.12.  
Das Projekt Le Corbusier für den Völkerbundpalast, Genf 1926/27  
10.12.–15.1.1988

## Galerien

**Galerie Beyeler Basel**  
Enzo Cucchi – Landschaften und Horizonte  
bis 19.12.

**Galerie Littmann Basel**  
Bernh. Joh. Blume – Zeichnungen  
Daniel Spoerri – 25 Objets de Magie à la Noix  
bis 21.11.

**Galerie Specht Basel**  
Stefan Spicher – Bilder  
Jürg Stucki – Zeichnungen, Objekte, Skulpturen  
Walter Kurt Wiemken – Zeichnungen und Bilder  
bis 28.11.

**Vitrine, Anlikerkeller Bern**  
Elf Glasgestalter aus Thüringen  
bis 28.11.

**Galerie Lydia Megert Bern**  
Kenneth Martin – Bilder und Zeichnungen  
bis 31.12.

**Galerie Tschudi Glarus**  
Karl Prantl – Steine, Uta Peyrer – Bilder  
bis 23.12.

**Galerie + Verlag Aras Ravensburg**  
Santomaso – Aquarelle, Gouachen, Ölbilder  
bis 15.1.1988

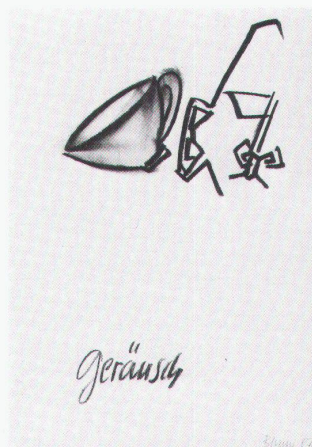
**Galerie Zeit-Los Winterthur**  
Joerg Shimon Schuldhess – Aquarelle, Ölbilder, Radierungen  
bis 30.11.

**Galerie Maya Behn Zürich**  
Philippe Lambercy – Schweiz  
Robert Sturm – Deutschland  
«Sculptures en Terre/Skulpturen aus Ton»  
bis 5.12.

**Roswitha Haftmann – Modern Art Zürich**  
Anna Keel – Bilder, Zeichnungen  
bis 16.12.

**Kelten Keller Zürich**  
Helga Spieker – Reliefs und Aquarelle  
bis 4.12.

**Galerie René Ziegler Zürich**  
Meret Oppenheim – Werke aus dem Nachlass  
bis 28.11.



Bernh. Joh. Blume, Geräusch, 1987

## Preise

### Internationaler Architekturpreis «Andrea Palladio»

#### Wettbewerbsbedingungen

- Der internationale Architekturpreis «Andrea Palladio», gefördert von der Fa. Caoduro Lucernari S.p.A., Cavazzale/Vicenza, Italien, wird erstmals im Jahre 1988 und dann jährlich zur Verleihung kommen.
- Um den Preis, der in 2 Sektionen aufgeteilt ist, können sich Architekten aus allen Ländern bewerben, die am 1. Januar 1988 das 40. Lebensjahr noch nicht erfüllt haben.
- Die Sieger werden durch eine souveräne Jury ermittelt, die von den Veranstaltern des «Andrea-Palladio»-Preises ernannt wird und aus 4 Mitgliedern besteht. Diese wiederum wählen unter sich einen Vorsitzenden, der doppeltes Stimmgewicht hat.
- Der «Andrea-Palladio»-Preis ist in zwei Sektionen aufgeteilt: die erste betrifft architektonische Werke, welche am 1. Januar 1988 gänzlich fertiggestellt sind; die zweite betrifft Projekte, welche zum selben Datum ausgearbeitet, jedoch noch nicht ausgeführt sind.
- Der Sieger der ersten Sektion wird mit einem Preis in Höhe von Lit. 50000000 ausgezeichnet, während der Sieger der zweiten Sektion einen Preis von Lit. 20000000 erhält. Die Auszahlung der Preise erfolgt per Banküberweisung. Die Jury kann die Preise auch mehreren Teilnehmern zusprechen, wobei die jeweilige Gesamtsumme unter den Siegern gleichwertig aufzuteilen ist.
- Bis 31. Januar 1988 hat jeder Bewerber des «Andrea-Palladio»-Preises der Jury c/o Fa. Caoduro S.p.A., Via Chiuppese 15, I-36010 Cavazzale/Vicenza, Italien, eine fotografische Dokumentation, bestehend ausschliesslich aus Diapositiven (24×36 mm) und einem technisch erklärenden Bericht (21×29,7 cm) von nicht mehr als 7 maschinengeschriebenen Seiten (1800 Anschläge) über das Bauwerk oder das Projekt, das er der Jury unterbreiten will, einzusenden. Es gilt das Datum des Poststempels. Das Material wird in keinem Fall wieder zurückgesandt.